



## Mikrobiologie - Mykobakterien

- Materialgewinnung**
- ▶ Mindestens 3 Sputumproben in größerem Abstand, z.B. an aufeinander folgenden Tagen gewinnen.
  - ▶ Sputum aus tiefer Expektoration. Patient entsprechend instruieren, ggfs. Provokation durch Atemgymnastik oder Inhalation eines 45°C warmen, hypertonen Aerosols (5-10 % NaCl-Lösung). Speichel ist als Material wertlos.
  - ▶ Bei Sputum und Urin möglichst erste Morgenprobe gewinnen.
  - ▶ Kein Sammelurin oder Sammel-Sputum.
  - ▶ Atemwegsmaterial gekühlt lagern (4-8°C)
  - ▶ Gewebeproben und Biopsien sollten durch Zugabe einer geringen Menge steriler 0,9 % NaCl-Lösung vor Austrocknung geschützt werden. Hautgewebe unbedingt als solches kennzeichnen.
  - ▶ Abstriche sind als Material praktisch wertlos. Sie werden daher in der Regel nicht bearbeitet. Bei V.a. extrapulmonale Tuberkulose (z.B. Knochen, Lymphknoten) daher stets Gewebeproben einsenden.
  - ▶ Magensaft muss für den Transport neutralisiert werden. Hierfür sind Spezial-Röhrchen mit Phosphat-Puffer verfügbar mit der Bezeichnung „Magensaft auf Tbc“.
  - ▶ Grundsätzlich auf ausreichend große Probenmengen achten:
  - ▶ **Sputum:** möglichst 2-5 ml
  - ▶ **Bronchial- und Trachealsekrete:** möglichst 2-5 ml
  - ▶ **Bronchoalveoläre Lavage (BAL):** möglichst 20-30 ml
  - ▶ **Bronchusspülung:** möglichst 20-30 ml
  - ▶ **Punktate (Pleurapunktat, Perikardflüssigkeit etc.):** möglichst 30-50 ml
  - ▶ **Magennüchternsekret:** möglichst 2-5 ml, neutralisiert mit Phosphatpuffer (s.o.)
  - ▶ **Magenspülwasser:** möglichst 20-30 ml, neutralisiert mit Phosphatpuffer (s.o.)
  - ▶ **Urin:** mindestens 30 ml
  - ▶ **Liquor:** möglichst 3-5 ml
  - ▶ **Abszessmaterial, Gewebe:** so viel wie möglich.

### Auskünfte

Mikrobiologie